

SGB II-Kompetenzzentren Northeim und Weimar

Unser Angebot 2018 in der Grundsicherung



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

gute Qualifizierungen sind ein wichtiger Baustein für Ihre erfolgreiche Arbeit. Deshalb war auch beim Tag der Jobcenter im Mai 2017 in Berlin die Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eines der zentralen Themen.

Die Arbeitswelt wandelt sich und auch die Erwartungen an die Qualifizierung ändern sich. Deshalb wollen wir neben Bewährtem auch stärker auf innovative Methoden und Formate des Lernens setzen. Die SGB II-Kompetenzzentren Northeim und Weimar bieten unter ihrem Dach beides.

Im Angebot haben wir viele bereits bewährte Seminare. Gleichzeitig – haben wir aufgrund Ihrer Impulse und ausgerichtet an Ihren Bedürfnissen – neue oder aktuelle Themen in verschiedenen Formaten aufgenommen.

Ein besonderer Blick liegt dabei auf der Etablierung des modernen Qualifizierungsinstrumentes der Individuellen Lernbegleitung.



Überzeugen Sie sich selbst und nutzen Sie die Bildungsangebote zur beruflichen Entwicklung, zur Netzwerkbildung und für den berühmten „Blick über den Tellerrand“!

Valerie Holsboer

Ihre Valerie Holsboer
Vorstand Ressourcen

Inhaltsverzeichnis

I. Die SGB II-Kompetenzzentren stellen sich vor	7
Lehrpersonal	8
SGB II-Kompetenzzentrum Northeim	9
SGB II-Kompetenzzentrum Weimar.....	10
II. Spezielle Qualifizierungsangebote der SGB II-Kompetenzzentren	11
A. Themen für Führungskräfte	
Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm SGB II: Potenziale für die Erfolgsfähigkeit der gemeinsamen Einrichtungen erkennen und gestalten	12
Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm SGB II: Statistikanalyse als Grundlage zur Erstellung des AmIP	13
Beteiligung der Personalvertretung, der Gleichstellungsbeauftragten und der Schwerbehindertenvertretung für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer einer gemeinsamen Einrichtung.....	14
SGB II kompakt für Führungskräfte	15
Controlling für Führungskräfte SGB II.....	16
Fachaufsichtliche Führung SGB II	17
Beratungskonzeption SGB II: Ein Schlüssel zum Erfolg.....	18
Korruption und sonstige dolose Handlungen (Prävention) für Führungskräfte	19
B. Fachliche Themen	
Beratungskonzeption SGB II: Nachfrageorientiertes Vertiefungsmodul – BG-Orientierung in der Beratung	20
Einarbeitungsprogramm im Leistungsbereich SGB II.....	21

Erkennen im Leistungsbereich SGB II	23
Die Immobilie als Schonvermögen? Grundzüge der Bearbeitung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Leistungsbereiche SGB II	24
Verwertung von Lebens- und Rentenversicherungen nach § 12 SGB II	25
Vertieftes Praxisseminar Unterhalt	26
Vertieftes Praxisseminar mit dem Schwerpunkt unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbstständigen	27
C. Übergreifende Themen	
Bearbeiten von Petitionen und Eingaben	28
Führungsberatung SGB II	30
Methodenwerkstatt Führungsberatung SGB II	31
Einführung in das Zuwendungsrecht	32
Arbeitspakt – Arbeit packt's	33
Gesprächstraining im beschäftigungsorientierten Fallmanagement	34
III. Weitere Bildungsangebote	35
Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt	36
Beratungskonzeption SGB II	36
Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement	37
Einarbeitungsprogramme im SGB II	38
IV. Weitere Personalentwicklungs- und Qualifizierungsinstrumente	39
Supervision	40
Individuelle Lernbegleitung	41
V. Ausblick auf geplante Qualifizierungen und Thementage	43
Ausländerrecht kompakt für Integrationsfachkräfte im Rechtskreis SGB II	44
Arbeit mit Zielen in der Beratung von langzeitarbeitslosen Leistungsbeziehern im SGB II	44
Parolen paroli bieten	45

Thementage Individuelle Lernbegleitung	46
VI. Weiterführende Informationen.....	47
Allgemeines	48
Überblick über das gesamte Qualifizierungsangebot für den Rechtskreis SGB II	48
Bildungsmarkt SGB II	49
Veranstaltungstermine und Seminaranmeldung	50
Qualifizierungskosten	50

I. Die SGB II-Kompetenzzentren stellen sich vor

Die beiden SGB II-Kompetenzzentren Northeim und Weimar haben ihr Bildungsangebot für das Jahr 2018 entsprechend aktueller Entwicklungen im SGB II angepasst und erweitert.

Mit dem Fokus auf den bedarfsorientierten und gezielten Auf- und Ausbau von spezifischen Fachkenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen wird im SGB II-Kompetenzzentrum ein breites Spektrum an aktuellen Qualifizierungs- und Veranstaltungsthemen angeboten.

In Northeim und Weimar werden mit größtmöglicher Praxisnähe insbesondere spezifische Bildungsmaßnahmen und Thementage sowie andere überregionale Veranstaltungen zu geschäftspolitisch bedeutenden Themen des SGB II breitgefächert angeboten.

Den teilnehmenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften werden in beiden Häusern ideale Rahmenbedingungen für einen überregionalen fachlichen und fachübergreifenden Austausch geboten.

**AKTUELL • PASSGENAU
• PRAXISORIENTIERT**

Lehrpersonal

Die Qualifizierungsmaßnahmen werden von fachkundigem Lehrpersonal im Haupt- und Nebenamt sowie zertifizierten Ausbilderinnen und Ausbildern im Fallmanagement durchgeführt. Für Spezialthemen des SGB II stehen in 2018 teilweise auch wieder externe Referentinnen und Referenten zur Verfügung.

Handlungsleitend für das Lehrpersonal ist der Einsatz unterschiedlicher Lernmethoden und neuer Qualifizierungsinstrumente mit dem Ziel der Erweiterung des Handlungsspektrums der Teilnehmenden. Das Lehrpersonal vergrößert fortlaufend sein Angebotspektrum in den verschiedensten Themengebieten im Rechtskreis SGB II.

Neben Expertise für Beratung und Integration sowie Leistungs- und Verfahrensrecht finden Sie in unseren SGB II-Kompetenzzentren auch zu besonderen Themenfeldern entsprechendes Know-how.

Zudem werden die seit 2016 angebotenen Qualitätssicherungsmaßnahmen für die individuelle Lernbegleitung – z.B. Weiterbildung für Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter im SGB II oder Thementage für Führungskräfte SGB II – fortgeführt und ausgebaut.

SGB II-Kompetenzzentrum Northeim

Lernumfeld

- 98 Gästezimmer (davon 4 barrierefrei)
- 5 Seminarräume
- 1 IT-Schulungsraum mit 12 Arbeitsplätzen
- 12 Gruppenräume
- aktuelle Medienausstattung
- kostenloses WLAN sowie BA-WLAN
- ruhige, störungsfreie Lernatmosphäre

Kontaktinformationen

Adresse: Schuhwall 24/25,
37154 Northeim
Telefon: 05551/9102-4

Fax: 05551/9102-5185

E-Mail: BTS-Northeim.SGBII-Kompetenzzentrum2@arbeitsagentur.de

Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des SGB II-Kompetenzzentrums Northeim zu Qualifizierungsthemen und Fragen der Bildungs- und Tagungsorganisation sind im Intranet der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht unter

[Dienststellen > SGB II-Kompetenzzentren > SGB II-Kompetenzzentrum Northeim > Gästeinformationen > Ansprechpartner/innen](#)



SGB II-Kompetenzzentrum Weimar

Lernumfeld

- 81 Gästezimmer (davon 2 barrierefrei)
- 5 Seminarräume sowie 1 IT-Schulungsraum mit 10 Arbeitsplätzen
- 9 Gruppenräume sowie 1 Gruppenraum mit 6 Arbeitsplätzen für die Qualifizierung blinder und hochgradig sehbehinderter Menschen
- aktuelle Mediene Ausstattung
- kostenloses WLAN sowie BA-WLAN
- ruhige, störungsfreie Lernatmosphäre

Kontaktinformationen

Adresse: Windmühlenstr. 19/21,
99425 Weimar

Telefon: 03643/801-0

Fax: 03643/801-444

E-Mail: BTS-Weimar-SGBII-Kompetenzzentrum2@arbeitsagentur.de

Die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner des SGB II-Kompetenzzentrums Weimar zu Qualifizierungsthemen und Fragen der Bildungs- und Tagungsorganisation sind im Intranet der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht unter

[Dienststellen > SGB II-Kompetenzzentren > SGB II-Kompetenzzentrum Weimar > Gästeinformationen > Ansprechpartner](#)



II. Spezielle Qualifizierungsangebote der SGB II-Kompetenzzentren

Auf den folgenden Seiten finden Sie einen Auszug aus unserem Qualifizierungsprogramm, das sowohl Themen für Führungskräfte als auch fachliche Themen für die operativen Kernbereiche Markt und Integration sowie Leistung umfasst.

Daneben werden auch Seminare zu übergreifenden Themen angeboten.

Informationen zu den Veranstaltungsterminen und der Seminaranmeldung sind im Kapitel VI. Weiterführende Informationen aufgeführt.

A. Themen für Führungskräfte

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm SGB II: Potenziale für die Erfolgsfähigkeit der gemeinsamen Einrichtungen erkennen und gestalten

Das Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm SGB II (AmIP) ist für gemeinsame Einrichtungen eine wichtige Grundlage für die operative Planung und die Zusammenarbeit mit den Trägern und weiteren Akteuren des lokalen Arbeitsmarktes.

Das Seminar bietet Anregungen zur Ausgestaltung des Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms.

INHALTE:

- Vorteile und Vorteilsübersetzung eines zweckmäßigen AmIP
- Ableiten regionaler Handlungsstrategien aus Analyseergebnissen von Instrumenten wie z. B. Arbeitsmarktmonitor, TrEffer
- Beispielanalyse anhand konkreter Daten
- Gestaltungsspielräume und Einbindung regionaler Akteure im Netzwerk
- Grenzen der Beteiligung im Erstellungs- und Vereinbarungsprozess
- Reflexion der eigenen Rolle

- Verknüpfung von strategischer mit operativer Planung
- Beispiele und Ideen zur Darstellung und Präsentation eines AmIP vor relevanten Adressatengruppen

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Führungskräfte der gemeinsamen Einrichtungen, die bei der Erstellung des AmIP unmittelbar beteiligt sind

Dauer: 12 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 12

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr: 244 Euro (ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44003685

Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm SGB II: Statistikanalyse als Grundlage zur Erstellung eines AmIP

Das Seminar dient ausschließlich der Vorbereitung auf die Qualifizierungsmaßnahme „Arbeitsmarkt und Integrationsprogramm SGB II: Potenziale für die Erfolgsfähigkeit der gemeinsamen Einrichtungen erkennen und gestalten“, das u.a. das Ableiten regionaler Handlungsstrategien aus statistischen Analyseergebnissen beinhaltet. Im Vorfeld sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars AmIP die Gelegenheit bekommen, grundlegende Kenntnisse zur Arbeitsmarktanalyse und deren Interpretation zu erhalten.

Hinweis:

Das Seminar wird ausschließlich im Zusammenhang mit dem Seminar Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramm: Potenziale für die Erfolgsfähigkeit der gemeinsamen Einrichtungen erkennen und gestalten angeboten und kann nur gemeinsam mit diesem Seminar gebucht werden.

INHALTE:

- Arbeitsmarktbilanz
- Angebot (Bevölkerung/Erwerbspersonenpotenzial, Erwerbstätige, Erwerbslose) und Nachfrage (Arbeitsstellen, Berufsausbildungsstellen)

- Analysewerkzeuge einschließlich ausgewählter Kennzahlen und deren Interpretationsmöglichkeiten
- Personengruppen (Arbeitslose, Langzeitarbeitslose, Arbeitsuchende, Unterbeschäftigte, Bewerberinnen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen, eLb, Langzeitleistungsbeziehende, erwerbstätige Alg II-Bezieher, Maßnahmeteilnehmende) und Auswertungsmöglichkeiten im Kontext des SGB II
- Personenmerkmale (jünger/älter, Geschlecht, alleinerziehend, Migrationshintergrund, Schwerbehinderung, Qualifikation) und Auswertungsmöglichkeiten im Kontext des SGB II

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Führungskräfte der gemeinsamen Einrichtungen, die bei der Erstellung des AmIP unmittelbar beteiligt und deshalb gleichzeitig Teilnehmende beim Seminar AmIP sind

Dauer: 4 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 12

Trainingskategorie: A

Teilnahmegebühr: kostenlos (ggfs. anfallende Unterkunfts- und Verpflegungskosten werden berechnet)

SAP-ID: 44012476

Beteiligung der Personalvertretung, der Gleichstellungsbeauftragten und der Schwerbehindertenvertretung für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer einer gemeinsamen Einrichtung

In diesem Seminar vertiefen und erweitern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Fachwissen über die Beteiligungsrechte der Gremien anhand von Fallstudien und erhalten eine Positionsbestimmung für die Rolle als Dienststellenleiterin oder Dienststellenleiter einer gemeinsamen Einrichtung.

INHALTE:

- Allgemeine Einführung in das BPersVG
- Systematik der Beteiligungsrechte
- Beteiligung der Personalvertretung in personellen und vor allem organisatorischen Angelegenheiten
- Fristen im Beteiligungsverfahren
- Zustimmungsverweigerung der Personalvertretung (Beachtlich-/Unbeachtlichkeit) und Einigungsverfahren (in Abgrenzung zum Beschlussverfahren)
- Überblick über die Freistellung von Personalräten und Kostenübernahme für Schulungs- und Bildungsveranstaltungen nach § 46 Abs. 6 und 7 BPersVG
- Vertiefung und Besprechung anhand von Fallstudien

- Beteiligung und Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung
- Beteiligung und Aufgaben der Gleichstellungsbeauftragten
- Besprechung aktueller Rechtsprobleme aus dem Arbeitsumfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Hinweis:

Für die Teilnahme an der Maßnahme sind Vorkenntnisse auf den Gebieten des BPersVG, des SGB IX und des BGG erforderlich, mindestens die Kenntnisse der Selbstlernprogramme zum BPersVG und zum BGG oder vergleichbare Kenntnisse.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, aus ihrer Praxis aktuelle Fallgestaltungen oder Fragestellungen aus dem Bereich der Gremienbeteiligung ca. 1-2 Wochen vor Beginn der Maßnahme mitzuteilen. Diese Fallgestaltungen können dann gemeinsam besprochen werden.

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer einer gemeinsamen Einrichtung (bis einschließlich Führungsebene I)

Dauer: 14 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 12

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr: 303 Euro (ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44004304

SGB II kompakt für Führungskräfte

Das Seminar ist auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugeschnitten, die als neu angestellte Führungskräfte oder Fachexperten in den gemeinsamen Einrichtungen arbeiten und über keine Erfahrungen im Rechtskreis SGB II verfügen – Rechtskreiswechsler.

Intention des Seminars ist unter anderem, den Teilnehmenden an diesem Seminar die Besonderheiten und die Herausforderungen im Rechtskreis SGB II aufzuzeigen, einen Überblick über die fachlichen Besonderheiten zu verschaffen, für interne und externe Schnittstellenpartner und -problematiken zu sensibilisieren und Grundlagen für die Bildung von Netzwerken und den Erfahrungsaustausch zu vermitteln.

INHALTE:

- Intention und Historie der gemeinsamen Einrichtungen
- Rechtsgrundlagen und rechtlicher Rahmen
- Finanzierung der gemeinsamen Einrichtungen
- Personal, z.B. Personalgestaltung, -planung u. -entwicklung
- Zielsystem und Steuerung
- Partner und Netzwerke
- Ausblick auf weitere Seminarangebote zur Vertiefung

INFORMATIONEN:

Zielgruppe:

- neu angestellte Führungskräfte und Fachexpertinnen und Fachexperten in gemeinsamen Einrichtungen (ab TE III)
- neu angestellte Fachexpertinnen und Fachexperten mit SGB II-Schwerpunktaufgaben in Agenturen für Arbeit (z.B. Personalberaterinnen und Personalberater)

Dauer: 24 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 16

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr: 437 Euro
(ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44016327

Controlling für Führungskräfte SGB II

In diesem Seminar werden die notwendigen Kenntnisse und das Handwerkszeug und Wissen zum Controlling im SGB II vermittelt, um mit diesen effizient und zielgerichtet arbeiten zu können.

Die teilnehmenden Führungskräfte lernen die Grundlagen des Controlling im SGB II und die Zuständigkeiten der einzelnen Akteure kennen. Neben den Zielindikatoren und Kennzahlen, deren Einflussfaktoren sowie Abhängigkeiten werden auch Methoden der Problemlösungstechnik vermittelt.

Die Kenntnisse über Grundlagen und Ablauf des Planungsverfahrens im SGB II sowie zu den Gestaltungsregeln der BA können die Teilnehmenden in ihrer praktischen Arbeit nutzen und anwenden.

INHALTE:

- Controlling Grundlagen
- Zielindikatoren
- Kennzahlen BA und nach § 48 SGB II (incl. Meta-Daten)
- Planung (Ablauf, Techniken, Werkzeuge)
- Nachhaltigkeit
- SWOT-Analyse; Kopfstandmethode
- Gestaltungsregeln

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Führungskräfte SGB II

Dauer: 24 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 16

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr: 453 Euro
(ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44019126

Fachaufsichtliche Führung SGB II

Fachaufsicht ist Führungsaufgabe und nicht delegierbar. Sie unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ihrer recht- und zweckmäßigen Aufgabenerfüllung und stellt so die wirtschaftliche, wirksame und kundenfreundliche Leistungserbringung sicher. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen dafür ihre Aufgaben und Handlungsspielräume kennen.

Im Seminar werden theoretische und praktische Inhalte verbunden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Erfahrungsaustausch und dem Kennenlernen praktikabler Methoden zur Durchführung der Fachaufsicht. Das Seminarangebot besteht aus einem Praxisworkshop, der von einem Reader begleitet wird.

INHALTE:

- Bedeutung und Nutzen der Fachaufsicht
- Handlungsbedarfe erkennen, bewerten und passende Strategien ableiten
- Risikoidentifizierung und -beurteilung vor Ort
- Bedeutung der Kommunikation im Rahmen der fachaufsichtlichen Führung
- Erfahrungsaustausch zur praktischen Umsetzung der fachaufsichtlichen Führung

Hinweis:

Die Qualifizierung Fachaufsichtliche Führung SGB II besteht aus fünf Teilen: Reader, Praxisworkshop und drei Learning Nuggets.

Der Workshop dient als Praxismodul. Um gut in das Seminar einsteigen zu können, sind neben dem Lesen des Readers und die Vorbereitung der fachlichen und praktischen Inputs der Teilnehmenden die Kenntnis der Inhalte folgender Unterlagen sehr empfehlenswert:

- IKS-Handbuch
- aktueller Vorstandsbrief SGB II

Bei der Teilnehmerzusammensetzung wird darauf geachtet, dass höchstens zwei Teilnehmende aus dem gleichen Jobcenter sind.

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Teamleiterinnen und Teamleiter SGB II

Dauer: Praxisworkshop: 16 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 14

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr: 303 Euro (ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44004274

Beratungskonzeption SGB II: Ein Schlüssel zum Erfolg

In diesem Workshop erfahren die Teilnehmenden die wesentlichen Inhalte der Beratungskonzeption SGB II und kennen ihre Verantwortung im Umsetzungs- und Verstetigungsprozess.

Sie setzen sich mit der Philosophie und den Inhalten der Beratungskonzeption auseinander. Sie kennen erfolgsfördernde Elemente der Transferförderung und wissen um die Bedeutung lernförderlicher Rahmenbedingungen und die Wichtigkeit der Verstetigung.

INHALTE:

- Interaktives Erleben der Beratungskonzeption SGB II in ihrem phasenhaften Prozess (Struktur Phase I-III)
 - Verknüpfung der Werte/Handlungsprinzipien und Methoden/Techniken mit den Inhalten des Workshops
 - Überblick über das zentrale Qualifizierungsangebot der BA zur Beratungskonzeption SGB II und über den Qualifizierungsprozess der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - Überblick über ausgewählte Elemente der Transferförderung incl. der individuellen Lernbegleitung
 - Reflexion der Implementierung und Nachhaltigkeit in der eigenen gE unter Berücksichtigung der zentralen und lokalen Rahmenbedingungen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle und Verantwortung im Umsetzungs- und Verstetigungsprozess der Beratungskonzeption SGB II in der eigenen gE

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Geschäftsführerinnen/Geschäftsführer und Bereichsleiterinnen/Bereichsleiter der gemeinsamen Einrichtung (die die Beratungskonzeption eingeführt hat), die neu angesetzt sind und die unter INHALTE genannten Ansätze noch nicht erwerben konnten

Dauer: 8 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 12

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr: 169 Euro
(ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44017727

Korruption und sonstige dolose Handlungen (Prävention) für Führungskräfte

In diesem Seminar werden die teilnehmenden Führungskräfte praxisorientiert über die Thematik Korruption und sonstige dolose Handlungen im Kontext mit den in diesem Zusammenhang seitens der BA ergriffenen Maßnahmen eingeführt. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, dieses Thema aus der Führungsperspektive im Sinne von Sensibilisierung und Prävention in der eigenen Dienststelle an die Beschäftigten heranzutragen.

Eine Schulungsverpflichtung ergibt sich im Wesentlichen aus der Richtlinie der Bundesregierung zur Korruptionsprävention in der Bundesverwaltung vom 30.7.2004, sowie aus der Mitgliedschaft der BA bei Transparency International (TI). Das BMAS hat darüber hinaus deutlich gemacht, dass die Verankerung hoher korruptionspräventiver Standards in der Gesamtorganisation (BA und gemeinsame Einrichtung) zwingend erforderlich ist (vgl. u.a. HEGA 06/14-11-Umgang mit Korruptionsgefahren).

INHALTE:

- Grundsätzliches zum Thema dolose Handlungen

- Korruption/Belohnungen und Geschenke einschließlich Definition und rechtlicher Hintergrund
- sonstige dolose Handlungen (Definition, Abgrenzung zur Korruption), rechtlicher Hintergrund
- Wahrnehmung von Korruption und deren Erscheinungsformen - einschließlich Korruptionsindikatoren (Warnhinweise)
- Ursachen, Folgen und Auswirkungen von Korruption und sonstigen dolosen Handlungen
- Hinweisgeberproblematik, einschließlich Hinweisgebergewinnung
- Transparency International Deutschland e.V.
- Wie ist die BA Organisation zum Schutz vor Korruption und sonstigen dolosen Handlungen aufgestellt?
- Team für Kriminalitätsprävention und -bekämpfung (Aufgaben, Organisation, Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner)

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Führungskräfte SGB II und SGB III

Dauer: 8 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 20

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr: 162 Euro (ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44001192

B. Fachliche Themen

Beratungskonzeption SGB II: Nachfrageorientiertes Vertiefungs- modul – BG-Orientierung in der Beratung

Die Professionalität der Teilnehmenden in der Beratung von Bedarfsgemeinschaften (BG) soll weiter gesteigert werden.

Mit sensibilisiertem Blick für die individuellen Belange der einzelnen BG-Mitglieder können sie bewusst die Lebensrealitäten von BG erkennen und mit diesen beraterisch umgehen. Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, ihre Methodik in der ressourcenorientierten Beratungsarbeit zu intensivieren.

Das Seminar ist Bestandteil des Qualifizierungskonzeptes der Beratungskonzeption SGB II. Voraussetzung ist die Teilnahme an den Modulen zur Beratungskonzeption SGB II.

INHALTE:

Vertiefung ausgewählter Inhalte der Beratungskonzeption SGB II:

- Überblick über die spezifischen Aspekte und Zusammenhänge der systemischen Beratung
- Verstehen der systemischen Grundlagen in der Beratung von BG
- Anwenden von Methoden und Strategien in der Veränderungsarbeit anhand mitgebrachter Praxisfälle
- Verknüpfen der Werte und Handlungsprinzipien mit den Inhalten des Seminars
- Reflexion der eigenen Rolle im Beratungs- und Veränderungsprozess der BG
- Identifizierung und Einbindung von internen und externen Netzwerkpartnern bei der Beratung von BG

INFORMATIONEN:

Zielgruppe:

- Integrationsfachkräfte U25/Ü25 aus dem Bereich SGB II
- Fallmanagerinnen und Fallmanager U25/Ü25 aus dem Bereich SGB II

Dauer: 16 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 16

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr: 303 Euro
(ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44018576

Einarbeitungsprogramm im Leistungsbereich SGB II

Die adäquate fachliche Einarbeitung der neu angesetzten Beschäftigten im Leistungsbereich des Rechtskreises SGB II ist eine wesentliche Grundlage für die erfolgreiche Arbeit in den gemeinsamen Einrichtungen.

Seminaristische Bestandteile des Grundprogramms sind die Module SGB II Leistung Teil A und Teil B.

Teil A bietet einen praxisnahen Überblick über die wesentlichen Regelungen im SGB II mit dem Fokus auf die rechtlichen Rahmenbedingungen der Leistungsgewährung.

Der Teil B beinhaltet die Umsetzung der fachlichen Inhalte unter Einsatz des IT-Verfahrens ALLEGRO.

Darüber hinaus besteht das Aufbauprogramm aus themenspezifischen Aufbau-seminaren.

SGB II Leistung Basis (Teil A)

Sie erlernen die wichtigsten theoretischen Grundlagen für Ihre Tätigkeit und sind damit in der Lage, einfache Anträge entscheidungsreif zu bearbeiten.

INHALTE:

- Überblick über das SGB II
- Gemeinsame Vorschriften für Leistungen
- Leistungsberechtigte
- Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes
- Hilfebedürftigkeit
- Vermögen
- Einkommen
- Sozialversicherung
- Pflichtverletzungen
- Ersatzansprüche
- Rangverhältnisse und Anspruchsübergänge
- Änderungen in den Verhältnissen, Verwaltungsverfahren, Mitwirkungspflichten, externer Leistungsmissbrauch

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: neu angesetzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rechtskreis SGB II in Teams der Leistungsgewährung

Dauer: 64 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 12

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr: 1.107 Euro (ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44015576

Curriculums-ID: 50000290

SGB II Leistung Basis (Teil B) - ALLEGRO

Sie erlernen die für die Sachbearbeitung notwendigen Kenntnisse im Umgang mit dem IT-Verfahren ALLEGRO und können anschließend die in Ihrer täglichen Praxis anfallenden Arbeiten mit dem IT-Verfahren bearbeiten.

INHALTE:

- Überblick über Arbeitsmittel
- ALLEGRO und seine wichtigsten Partnerverfahren
- Grundsätzliche Funktionen von ALLEGRO
- Schulungssachverhalte mit den Schwerpunkten u.a.
 - Anlegen und Bearbeiten von Bedarfsgemeinschaften
 - Mehrbedarfe sowie einmalige Bedarfe
 - versch. Einkommensarten inkl. Freibeträge
 - Sanktionen
 - Sonderfälle
 - Zahlungen an Dritte
 - private Sozialversicherung

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: neu angesetzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rechtskreis SGB II in Teams der Leistungsgewährung

Dauer: 24 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 12 (je nach Größe des IT-Schulungsraumes)

Trainingskategorie: B

Teilnahmegebühr: 299 Euro

(ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44017126

Curriculums-ID: 50000290

Bestandteile des Aufbauprogramms Leistung SGB II:

Detaillierte Informationen zu den Aufbauprogrammen Leistung SGB II sind im Intranet der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht unter

[Interne Dienstleistungen > Personal > Personalentwicklung > Instrumente und Programme > Einarbeitungsprogramme > Zentrales Einarbeitungsprogramm im Leistungsbereich SGB II](#)

Ermessen im Leistungsbereich SGB II

Die Mehrzahl der leistungsrechtlichen Entscheidungen im SGB II erfolgt als gebundene Entscheidungen. Bei bestimmten Normen sind jedoch unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen bzw. Ermessen auszuüben und zu dokumentieren. Der Umgang mit solchen Entscheidungen stellt vor allem für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne entsprechenden verwaltungsrechtlichen Hintergrund eine besondere Herausforderung dar.

Durch das Seminar werden theoretische Grundlagen einer sachgerechten Ermessensausübung vermittelt. Zudem sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den gemeinsamen Einrichtungen anhand von Beispielen aus ihrem jeweiligen Arbeitsumfeld in die Lage versetzt werden, Ermessensentscheidungen rechtssicher umzusetzen.

INHALTE:

- Grundlagen der Rechtsanwendung
- Erkennen von Ermessen
- Unbestimmte Rechtsbegriffe
- Ausübung des Ermessens
- Ermessensfehler/Ermessensgrenzen
- Dokumentation
- Praktische Übungen

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Beschäftigte im SGB II mit Schwerpunkt Leistungsgewährung, die wenig oder keine Kenntnisse in der Ermessungsausübung besitzen

Dauer: 12 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 16

Trainingskategorie: A

Teilnahmegebühr: 146 Euro
(ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 40003852

**Die Immobilie als Schonvermögen?
Grundzüge der Bearbeitung für
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Leistungsbereiche SGB II**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben Kenntnisse über Verwertungsarten, Angemessenheitsgrenzen und Wertermittlungsmöglichkeiten von bebauten und unbebauten Grundstücken unter jeweiliger Berücksichtigung der aktuellen Rechtsprechung.

Sie können über entsprechende Sachverhalte entscheiden und diese angemessen dokumentieren.

INHALTE:

- Angemessenheitsprüfung von Immobilien und Grundstücken
- Verkehrswertermittlung
- Dokumentation, Vordrucke, Online-recherchen
- Darlehen nach § 24 (5) SGB II

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Leistungsgewährung SGB II, die mit der Bearbeitung von (Neu-) Anträgen betraut sind (Sachbearbeiterinnen/Sachbearbeiter und Fachassistentinnen/Fachassistenten Leistungsgewährung im Bereich SGB II)

Dauer: 10 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 16

Trainingskategorie: A

Teilnahmegebühr: 160 Euro (ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 40003856

Verwertung von Lebens- und Rentenversicherungen nach § 12 SGB II

Die Teilnehmenden lernen, welche Konstellationen im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Lebens- und Rentenversicherungen im SGB II auftreten können.

Sie wenden Ihre Kenntnisse in praktischen Fällen unter Nutzung einschlägiger Hilfsmittel an. Sie wissen, welche Besonderheiten bei der Verwendung von zentralen Arbeitsmitteln zu beachten sind.

INHALTE:

- Berücksichtigung von Lebensversicherungen als verwertbares Vermögen
- Besondere Härte und Unwirtschaftlichkeit bei Lebensversicherungen
- Besonderheiten bei Riester-Renten, Befreiung von der Rentenversicherungspflicht vereinbarter Verwertungsausschluss

INFORMATIONEN:

Zielgruppe:

- Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter Leistungsgewährung im Bereich SGB II,
- Fachassistentinnen und Fachassistenten Leistungsgewährung im Bereich SGB II

Dauer: 10 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 16

Trainingskategorie: A

Teilnahmegebühr: 146 Euro (ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44014751

Vertieftes Praxisseminar Unterhalt

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits über fundierte Kenntnisse im Unterhaltsrecht verfügen, werden über die neueste Rechtsprechung zum Unterhaltsrecht informiert und erhalten Hinweise für eine effiziente Durchsetzung der nach § 33 SGB II übergegangenen Unterhaltsansprüche im familiengerichtlichen Verfahren.

Zudem besteht die Möglichkeit, schwierige Praxisfälle zu besprechen und Lösungsansätze zu finden.

INHALTE:

- Aktuelle Entwicklung des materiellen Unterhaltsrechts mit Bezug zur Aufgabe aus § 33 SGB II
- Aktuelle Rechtsprechung (OLG/ggf. BGH) mit Bezug zu Aufgaben aus § 33 SGB II
- Häufige Praxisprobleme/schwierige Fallkonstellationen aus den Erfahrungen des Teilnehmerkreises
- Vertiefung: familiengerichtliches Verfahren der Unterhaltsgeltendmachung
- Hinweise zu einem optimalen prozesstaktischen Auftreten
- Mögliche Fehlerquellen bei der Geltendmachung übergegangener Unterhaltsansprüche

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit fundierten Kenntnissen im Unterhaltsrecht in den gemeinsamen Einrichtungen und Regionaldirektionen

Dauer: 16 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 25

Trainingskategorie: D

Teilnahmegebühr: auf Nachfrage

SAP-ID: 44013447

Vertieftes Praxisseminar mit dem Schwerpunkt unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbstständigen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten zunächst einen Überblick über die Einkommensarten - Einkünfte aus selbstständiger bzw. nichtselbstständiger Arbeit, aus Kapitalvermögen, aus Vermietung sowie aus Wohnvorteil. Dabei wird auch auf die Berücksichtigung von Schulden und anderen Belastungen eingegangen.

Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der unterhaltsrechtlichen Einkommensermittlung bei Selbstständigen.

INHALTE:

- Unterschiedlicher Einkommensbegriff SGB II/BGB
- Geeignete und notwendige Auskünfte und Belege
- Begriff des Einkommens bei Selbstständigen nach §§ 11 bis 11b SGB II in Verbindung mit der ALG II-Verordnung
- Auswertung von vorläufigen Gewinnermittlungen, Einnahmen-Überschussrechnungen, Anlage EKS etc.
- Betriebseinnahmen und notwendige Betriebsausgaben bei Selbstständigen
- Prüfung und Vertiefung einzelner Betriebsausgaben, z. B. Kfz-Kosten,

Personalkosten, Investitionen etc.

- Anwendung von Richtsatz-Sammlungen: Beurteilung von Umsatz und Wareneinkauf
- Rechtsprechung zur Einkommensermittlung
- Bedeutung Betriebswirtschaftlicher Auswertungen (BWA)
- Interpretation der Privatentnahmen
- Absatzbeträge nach § 11b SGB II: Versicherungsbeiträge etc.
- Besonderheiten bei Gesellschaftern (insbesondere GmbH, UG und GbR)

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit fundierten Kenntnissen im Unterhaltsrecht in den gemeinsamen Einrichtungen und Regionaldirektionen

Dauer: 8 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 25

Trainingskategorie: D

Teilnahmegebühr: auf Nachfrage

SAP-ID: 44013448

C. Übergreifende Themen

Bearbeiten von Petitionen und Eingaben

Mindestens ein Fünftel sämtlicher an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestags gerichteten Petitionen entfällt auf das Bundesministerium Arbeit und Soziales (BMAS). Aufgabe der Arbeitsagenturen und gemeinsamen Einrichtungen ist es, Stellungnahmen zu fertigen, die den Ansprüchen des BMAS gerecht werden.

In der Vergangenheit wurden die Anforderungen des BMAS zum Teil nicht erfüllt. Dies führte zwangsläufig zu einem erhöhten Arbeitsaufwand bei der Abstimmung zwischen dem Kundenreaktionsmanagement (KRM) der Arbeitsagenturen bzw. der gemeinsamen Einrichtungen und dem KRM der Regionaldirektionen.

In diesem Seminar werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die notwendigen theoretischen Rechtskenntnisse zum Thema Petitionen und Eingaben vermittelt. Ferner werden praktische Übungen anhand gesammelter Echtfälle und Fallübungen durchgeführt.

Das Seminar ergänzt das Selbstlernprogramm "Petitionen und Eingaben", das als Vorbereitung auf das Seminar oder Nachbereitung zur späteren Verfestigung genutzt werden kann.

INHALTE:

- Was können Petitionen und Eingaben bewirken?
- Rechtsgrundlagen
- Der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages
- Weisungslage der BA
- Lauf einer Petition und Fristen
- Aufbau und Formales
- Inhaltliche und rechtliche Anforderungen an die Stellungnahme
- Überarbeiten und Auswerten einer Stellungnahme
- Juristische Methodenlehre und Normauslegung
- Fertigen einer eigenen Stellungnahme

INFORMATIONEN:

Zielgruppe:

- Führungskräfte der Führungsebenen II und III
- Fachexpertinnen/Fachexperten III für Beratung und Vermittlung für spezifische Kundengruppen
- Fachkräfte Kundenportal
- Fachkräfte für Beratung/Vermittlung
- Fachkräfte für Leistungsgewährung/Recht
- Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter aus den Büros der Geschäftsführungen

- Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter aus den Führungsberatungen SGB II
- Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter, die mit der Erstellung, Prüfung, Überarbeitung und Weiterleitung von Stellungnahmen zu Petitionen und Eingaben betraut sind

Dauer: 16 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 16

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr: 303 Euro
(ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44017078

Führungsberatung SGB II

Zur Wahrnehmung der Aufgaben der BA als Trägerin der Grundsicherung nach dem SGB II und der Trägerverantwortung gegenüber den gemeinsamen Einrichtungen wurde in den Agenturen für Arbeit die lokale Führungsberatung SGB II eingerichtet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Führungsberatung SGB II beraten die Fach- und Führungskräfte kompetent in allen Fragen des Performance- und Beteiligungsmanagements.

Die Qualifizierung synchronisiert die unterschiedlich ausgeprägten Kenntnisse der Produkte, Programme und Prozessabläufe im SGB II und präzisiert das Aufgabenprofil laut Fachkonzept der Führungsberatung SGB II.

Die Qualifizierung bietet den Rahmen für ein vergleichbares Aufgabenverständnis.

INHALTE:

Grundverständnis Führungsberatung

- Aufgaben- und Rollenverständnis
- Performancemanagement
- Zielplanung, -vereinbarung und -nachhaltung
- Qualitätssicherung
- Beteiligungsmanagement

Inhalte, Handlungsfelder und Instrumente der Führungsberatung SGB II

- Erwartungen an die Führungsberatung SGB II, Erwartungstransparenz
- Rechtliche Grundlagen
- Aufgaben und Rollenverständnis der Führungsberatung SGB II
- Umgang mit Konflikten und Einwänden
- Inhalte der Steuerungslogik SGB II und möglicher Instrumente zur Zielplanung, -vereinbarung und -nachhaltung einschließlich möglicher Informationsquellen
- Inhalte, Aufbau und Analyse eines Arbeitsmarkt- und Integrationsprogramms
- Inhalte, Informationsquellen und Instrumente der Qualitätssicherung

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Führungsberatung SGB II (mit mind. 3 Monaten Erfahrung in der Führungsberatung SGB II)

Dauer: 24 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 16

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr: 437 Euro (ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44007326

Methodenwerkstatt Führungsberatung SGB II

Als Aufbau zum bereits bestehenden Qualifizierungsmodul Führungsberatung SGB II wird im Jahr 2018 probeweise zusätzlich die Methodenwerkstatt Führungsberatung SGB II (in zwei Teilen) durchgeführt.

Die Qualifizierungsreihe vermittelt in zwei Teilen spezifisches auf das Aufgabenportfolio der Führungsberatung SGB II zugeschnittenes Methodenwissen zu Führungsinstrumenten und knüpft mit den beiden Teilen an das Grundlagenmodul Führungsberatung SGB II an.

INHALTE:

Teil 1

- Überblick über das Führungssystem der BA
- Inhalte zum Führungskompass
- Führungstechnik
- Umgang mit Veränderungen und Konflikten

Teil 2

- Zusammenarbeit mit dem Vorgesetzten
- Umgang mit Veränderungen und Konflikten (Fortsetzung und Vertiefung aus Teil 1)
- Nutzung von Netzwerken

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Führungsberatung SGB II, die die Maßnahme Führungsberatung SGB II bereits besucht haben. Das Training wird als Ergänzung zum Seminar Führungsberatung SGB II ausschließlich für diese Zielgruppe angeboten. Die Teilnahme an beiden Teilen ist grundsätzlich geboten.

Dauer: je Teil 16 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 16

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr:

Teil 1: 303 Euro

(ohne Unterkunft und Verpflegung)

Teil 2: 303 Euro

(ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44016751

Einführung in das Zuwendungsrecht

Das Seminar gibt Ihnen einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen von Maßnahmen des SGB II im Rahmen des Zuwendungsrechts und die sich daraus ergebenden besonderen Erfordernisse. Neben den Inhalten für Sie als Zuwendungsgeber, erhalten Sie auch wichtiges Grundlagenwissen für die Weiterleitungen von Zuwendungen und als Zuwendungsempfänger.

Die Teilnehmenden lernen die rechtlichen Grundlagen und Erfordernisse des Zuwendungsrechts und die Phasen des Zuwendungsverfahrens kennen. Diese Grundlagenkenntnisse können Sie in Zusammenhang zu den Prozessen und Abläufen in Ihrem individuellen Aufgabengebiet bringen.

Neben den fachlichen Inhalten werden Hilfen und Checklisten für die Umsetzung in der Praxis vorgestellt und besprochen.

INHALTE:

Fachliche Inhalte

- Grundlagen des Zuwendungsrechts
- Definition und Abgrenzung
- Begriffe des Zuwendungsrechts
- Wirtschaftlichkeit
- Phasen des Zuwendungsverfahrens

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: SGB II-Mitarbeiterinnen und SGB II-Mitarbeiter, die das Thema Zuwendungsrecht zu ihrer Aufgaben-erledigung benötigen

Dauer: 24 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 16

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr: 437 Euro
(ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44018152

Arbeitspakt – Arbeit packt's

Die zunehmend komplexeren Anforderungen in der Integrationsarbeit im Rechtskreis SGB II (z.B. Zeitdruck, gestiegene Bedürfnisse bezogen auf die Beratungsarbeit, hohe Leistungserwartungen, Controlling) stellen eine wachsende Herausforderung für die Integrationsfachkräfte dar.

Ausgerichtet an den Praxiserfordernissen soll der Zusammenhang zwischen der eigenen Person, der Arbeit und dem Umfeld ergründet werden, um so individuelle Bewältigungsstrategien für den Arbeitsalltag zu entwickeln.

Aufbauend auf das Seminar folgt der Prozess des individuellen Lerntransfers, der im Rahmen einer Wirkungsanalyse begleitet wird und mit einem Reflexionstag nach 6 Monaten seinen Abschluss findet.

INHALTE:

Qualifizierung

- Reflexion der beruflichen Situation im Dreieck Arbeit – Umfeld – Ich
- Identifizierung der individuellen Gewichtung von unterschiedlichen Einflussfaktoren
- Was brauche ich, um ein gutes Gefühl zu haben?
- Entwicklung konkreter Ideen für individuelle Ziele

- Erfolgreiches Handeln durch gute Planung
- Praxistransfer

Reflexionstag

- Individuelle Prozessbetrachtung
- Umgang mit Faktoren, die mich blockieren

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Integrationsfachkräfte SGB II

Dauer: 24 Unterrichtseinheiten (Qualifizierung: 16 Unterrichtseinheiten plus einem Reflexionstag nach 6 Monaten: 8 Unterrichtseinheiten)

Teilnehmerzahl: maximal 16

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr:

Qualifizierung: 303 Euro (ohne Unterkunft und Verpflegung)

Reflexionstag: 169 Euro (ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 40003857 (Qualifizierung)

SAP-ID: 44015903 (Reflexion)

Gesprächstraining im beschäftigungsorientierten Fallmanagement

In der Praxis als schwierig wahrgenommene Hürden in Beratungssituationen werden im Kontext einer lösungs- und ressourcenorientierten Vorgehensweise aufgegriffen. Belebende Beratungsmethoden (mit dem Ziel der Repertoireerweiterung) werden im situativen Wechsel von Reflexion, Gesprächssequenzen und Theorieimpulsen erprobt.

Das Seminarangebot richtet sich speziell an Fallmanagerinnen und Fallmanager. Für das Seminar können 16 Unterrichtseinheiten zu Methodik der Beratung im Propädeutikum (individuelle Vorqualifizierung) im Rahmen der Zertifizierung zur Fallmanagerin bzw. zum Fallmanager anerkannt werden.

INHALTE:

- Erstgespräch: Zusammenarbeit beschließen, den Start gestalten
- Verlorene Ziele wieder finden
- Kundenzentrierte Planungsgespräche - das richtige Maß
- Netzwerktreffen moderieren und präsentieren
- Resilienzgespräche - Umgang mit Misserfolgen
- Abschiedsgespräche (Beendigung Fallmanagement)

- Stressfreie Kommunikation
- Mehr als Worte - Unterstützende Methoden im Gespräch
- Umgang mit Konflikten in der Beratung

INFORMATIONEN:

Zielgruppe: Fallmanagerinnen und Fallmanager

Dauer: 16 Unterrichtseinheiten

Teilnehmerzahl: maximal 12

Trainingskategorie: C

Teilnahmegebühr: 303 Euro (ohne Unterkunft und Verpflegung)

SAP-ID: 44010865

III. Weitere Bildungsangebote

Folgende Bildungsangebote stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Rechtskreis SGB II ebenfalls zur Verfügung und werden flächendeckend in allen RD-Bezirken angeboten.

Zudem sind weiterführende Informationen zu geschäftspolitischen Themen bzw. Angebotspakete für besondere Personengruppen im SGB II aufgeführt.

Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt

Die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) sind für die Zielerreichung des gleichstellungspolitischen Auftrags ihrer Agentur für Arbeit oder ihres Jobcenters vor Ort mit verantwortlich.

Die BCA nehmen konzeptionell ausgerichtete Aufgaben sowie wichtige Beratungs- und Unterstützungsaufgaben in Fragen der Frauenförderung, der Gleichstellung von Frauen und Männern in der Grundsicherung sowie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf bei beiden Geschlechtern wahr. Aktionen, Veranstaltungen und Maßnahmen müssen daher wirkungsorientiert geplant, organisiert und umgesetzt werden.

Unsere speziellen Seminare für die BCA vermitteln hierfür das nötige Handwerkszeug, um die gleichstellungspolitischen Ziele zu erreichen. Das Angebot wird ständig angepasst und erweitert. Vorschläge aus der Praxis sind dafür ausdrücklich willkommen:

- Rollenwerkstatt und Gender für BCA
- Netzwerkmanagement für Beauftragte für Chancengleichheit (BCA)
- Wirkung entfalten - Controlling für BCA
- Interkulturelle Sensibilisierung - Vertiefungsseminar für BCA

- Wirkung entfalten - Kommunikation für BCA im öffentlichen Raum

Konkretere Informationen sind im Intranet der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht.

Beratungskonzeption SGB II

Integrationsarbeit wird in Kundengesprächen verwirklicht. Die Qualifizierung zur Beratungskonzeption SGB II hat daher das Ziel, die Gesprächs- und Handlungskompetenz der Integrationsfachkräfte weiter zu stärken.

Nach erfolgreicher Einführung der Beratungskonzeption SGB II wurden die bestehenden Module für die Fluktuations-schulungen neu angesetzter Integrationsfachkräfte angepasst und in das Einarbeitungsprogramm Markt und Integration aufgenommen. In den inhaltlich aufeinander aufbauenden Modulen lernen die Integrationsfachkräfte u.a. Beratungsmethoden und -techniken kennen, die sie bei der zielorientierten Strukturierung von Kundengesprächen, der systematischen Identifikation von Ressourcen und der Beratung von Leistungsberechtigten auch in schwierigen Lebenslagen unterstützen. Zwischen den einzelnen Schulungen sind Praxisphasen zur Anwendung der gelernten Inhalte vorgesehen.

Von besonderer Bedeutung in den Praxisphasen und zur Verstetigung der Beratungskonzeption SGB II ist die Transferförderung. Mit innovativen Maßnahmen wird der Lernprozess der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch über die Seminare hinaus begleitet. Insbesondere durch die individuelle Lernbegleitung werden die Integrationsfachkräfte an genau den Punkten gefördert, an denen sie sich in der Anwendung der Beratungskonzeption noch nicht sicher fühlen.

Die Qualifizierung der Integrationsfachkräfte findet durch sog. Jobcenter-Trainerinnen und Trainer direkt im Jobcenter oder alternativ durch RD-Trainerinnen und -Trainer in den Bildungs- und Tagungsstätten statt.

Darüber hinaus sind für Bereichsleiterinnen und Bereichsleiter bzw. Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer einer gemeinsamen Einrichtung, die BeKo SGB II bereits implementiert haben, Angebote in den beiden SGB II-Kompetenzzentren geplant.

Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement

Die Integrationsfachkräfte im SGB II werden täglich mit Armut, psychischen und physischen Problemen, Resignation, Überschuldung, Suchterkrankungen und anderen schwierigen Problemlagen konfrontiert. Viele Kundinnen und Kunden benötigen maßgeschneiderte professionelle Beratung und Unterstützung, damit eine Integration in den Arbeitsmarkt und in sozialer Hinsicht gelingen kann. Von der Beratung über den Einsatz arbeitsmarktlicher und sozialintegrativer Instrumente des SGB II und SGB III bis zur Einbindung von Netzwerkpartnern stehen den Grund-sicherungsstellen viele Wege offen.

Das beschäftigungsorientierte Fallmanagement (bFM) unterstützt dabei, die persönliche Situation der Kundinnen und Kunden zu stabilisieren und für marktferne Kunden solch umfangreiche Dienstleistungen erbringen und verknüpfen zu können.

Die BA bietet eine umfangreiche Ausbildungsreihe an, die Fallmanagerinnen und Fallmanager befähigt, in einem systematischen Problemlöseprozess unterstützende Dienstleistungen zu initiieren und zu vernetzen. Einzelne Module können daher zur Deckung des individuellen Bildungsbedarfs nachfra-

georientiert und unabhängig voneinander in Anspruch genommen werden.

Zudem bietet die Führungsakademie der BA - als von der Deutschen Gesellschaft für Care- und Case Management (DGCC) zertifiziertes Ausbildungsinstitut - den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit einer Zertifizierung als Case Managerin oder Case Manager an.

Führungskräfte haben einen wesentlichen Anteil am Erfolg des beschäftigungsorientierten Fallmanagements in den gemeinsamen Einrichtungen. Damit eine professionelle Umsetzung des bFM gelingen kann bietet die BA das Seminar "Fallmanagement für Führungskräfte" an.

Eine Übersicht und weitere Informationen des Bildungsangebotes für das beschäftigungsorientierte Fallmanagement finden Sie im Intranet der Bundesagentur für Arbeit unter [SGB II > Markt und Integration > Fallmanagement](#).

Einarbeitungsprogramme im SGB II

Bei Neueinstellungen und internen Stellenbesetzungen wird ein systematisches [Onboarding](#) durchgeführt, um eine bestmögliche und ganzheitliche Integration neuer Kolleginnen und Kolle-

gen zu erreichen. Zentraler Bestandteil des Onboarding ist die verpflichtende fachliche Einarbeitung mittels zentral konzipierter sowie - in geringem Umfang - dezentraler Einarbeitungsprogramme.

Jedes zentrale Einarbeitungsprogramm besteht dabei aus einem aus BA-Sicht verpflichtenden Grund- und Aufbauprogramm, das nach Inhalt und Dauer der einzelnen Bestandteile durchzuführen ist (siehe [Handbuch Ausbildung und Qualifizierung in der BA](#), III. 2.2.1 Einarbeitungsprogramm).

Die Einarbeitungsprogramme finden Sie im BA-Intranet unter [Interne Dienstleistungen > Personal > Personalentwicklung > Instrumente und Programme > Einarbeitungsprogramme](#).

IV. Weitere Personalentwicklungs- und Qualifizierungsinstrumente

Es gibt zahlreiche Personalentwicklungs- und Qualifizierungsinstrumente, die uns bei der täglichen Arbeit unterstützen besser zu werden und uns professionell am Arbeitsmarkt aufzustellen.

Supervision und die individuelle Lernbegleitung sind zwei Beispiele, die wir Ihnen nachfolgend gerne kurz vorstellen möchten.

Supervision

Supervision (lateinisch für Überblick) ist eine Form der Beratung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei besteht die Möglichkeit, das eigene berufliche Handeln unter professioneller Anleitung zu reflektieren. Und damit trägt Supervision zur Qualitätssicherung der Arbeit, zur persönlichen Weiterentwicklung im Sinne des lebenslangen Lernens sowie zur Steigerung des Engagements der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei. Supervision gibt Zeit und Raum, um Verhaltensmuster zu erkennen und ggf. immer wiederkehrende "Fallstricke" im eigenen Handeln aufzulösen.

Supervision ist bereits verpflichtender Bestandteil der Qualifizierung und Zertifizierung im beschäftigungsorientierten Fallmanagement SGB II und in der Integrationsberatung SGB III.

Zudem kann Ihre gemeinsame Einrichtung aus einem Rahmenvertrag bedarfsorientiert Gruppensupervision für alle Integrationsfachkräfte, Fachkräfte der Leistungssachbearbeitung sowie weitere mit Beratungsaufgaben betraute Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegen Kostenerstattung abrufen.

Hinweis:

In einem Gruppensupervisionsprozess werden in der Regel 6 bis 8 Beschäftigte für 3 bis 6 Sitzungen mit einer Dauer von insgesamt 18 Stunden (Arbeitszeit) begleitet. Die Zusammensetzung der Gruppen orientiert sich an nachgefragten und vergleichbaren Problemlagen.

Grundlage und Informationen:

[HEGA 05/15 - 7 - Supervision als Instrument der Personalentwicklung in der BA](#)

Individuelle Lernbegleitung

Die individuelle Lernbegleitung (iLB), als ein Instrument der Qualifizierung steht bereits seit 2013 bundesweit den gemeinsamen Einrichtungen zur Verfügung (bis 2017 wurden rund 600 Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter qualifiziert).

Die individuelle Lernbegleitung wird auch künftig ein wesentliches Instrument zur transferförderlichen Gestaltung von Qualifizierungen und zum kompetenzorientierten Lernen in der Arbeit sein. Sie dient der Bearbeitung aller eigenständigen Lernvorhaben der Beschäftigten am Arbeitsplatz. Im Rahmen des klassischen Qualifizierungsangebotes unterstützt sie den Transfer von Qualifizierungsinhalten in den beruflichen Alltag. Zudem eignet sie sich hervorragend für Einarbeitungs- und Personalentwicklungsprozesse.

Beschäftigte, die eine spezielle Qualifizierung zur Lernbegleiterin bzw. zum Lernbegleiter durchlaufen haben, unterstützen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Lernen im Arbeitsalltag. Die individuelle Lernbegleitung findet im Zweierkontakt zwischen der Lernbegleiterin oder dem Lernbegleiter und der oder dem einzelnen Mitarbeitenden statt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lernen arbeitsintegriert, d.h. direkt an ihrem Arbeitsplatz, während der Ausübung ihrer alltäglichen Aufgaben. Wie im vergangenen Jahr werden Qualitätssicherungsmaßnahmen angeboten, z.B. Weiterbildung für Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter im SGB II.

Grundlage und Informationen
[Information 201604030 vom 20.04.2016 – Individuelle Lernbegleitung - ein Instrument der Qualifizierung](#)
www.baintranet.de/url/Lernbegleitung

V. Ausblick auf geplante Qualifizierungen und Thementage

In diesem Kapitel stellen wir Ihnen weitere Qualifizierungsmaßnahmen vor, die sich derzeit in Planung befinden. Daneben werden auch Veranstaltungen zu aktuellen Themen vorgestellt, die es

dem mittleren Management ermöglichen, vielfältige Impulse für Ihre Führungstätigkeit aufzunehmen, Erfahrungen auszutauschen und sich zu vernetzen.

Ausländerrecht kompakt für Integrationsfachkräfte im Rechtskreis SGB II

Das Seminar soll Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Bereich Markt und Integration praxisorientiert vermitteln, welche einschlägigen Rechtsgrundlagen bei der Integrationsarbeit mit Kundinnen und Kunden ausländischer Staatsangehörigkeit von wesentlicher Bedeutung sind. Hierzu werden Grundsätze zu allen Personengruppen mit Migrationshintergrund (Unionsbürgerinnen und Unionsbürger, Flüchtlinge, Asylbewerberinnen und Asylbewerber und sonstige Drittstaatsangehörige) besprochen.

Schwerpunkte werden die unterschiedlichen rechtlichen Aufenthaltsvarianten einschließlich der Familienmitglieder und die Anerkennung von ausländischen Bildungs- und Berufsabschlüssen sein.

Weitere Intention des Seminars ist unter anderem, die Teilnehmenden an diesem Seminar für interne und externe Schnittstellenpartner zu sensibilisieren.

Die Integrationsfachkraft soll so in die Lage versetzt werden, Sicherheit beim Umgang mit den genannten Kundengruppen zu erlangen.

Arbeit mit Zielen in der Beratung von langzeitarbeitslosen Leistungsbeziehern im SGB II

Nie war die Nachfrage nach Arbeitskräften höher, als im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld. Doch dieser bereits seit einiger Zeit anhaltende Trend, erfasst nicht alle von Arbeitslosigkeit betroffenen Menschen.

Insbesondere langzeitarbeitslose Leistungsbezieher profitieren nicht gleichermaßen von der sehr guten Arbeitsmarktsituation.

Mit sinkender Zahl arbeitsloser Menschen, steigen außerdem die Anforderungen an die Beratungskompetenzen der Integrationsfachkräfte und gehen über die klassische Beratungs- und Vermittlungsarbeit hinaus.

Es lohnt sich, die Arbeit mit Zielen und Motivation stärker in den Fokus zu nehmen, alternative Beratungsmethoden zu erproben und dafür die neusten Erkenntnisse der Motivationsforschung zu nutzen. Wie das in der täglichen Beratungsarbeit ganz praktisch gelingen kann, soll im Seminar erarbeitet werden.

Das Seminar wird in Ergänzung bereits angewandeter Beratungsmethoden Elemente der motivierenden Gesprächsführung nach Miller und Rollnick enthal-

ten. Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, intrinsische Motivation aufzuspüren und im Beratungsgespräch tragfähige Ziele mit ihren Kunden zu entwickeln, um Integrationsfortschritte und eine Integration in Beschäftigung zu erreichen.

Parolen paroli bieten

Zunehmend häufen sich belastende Situationen, in die Beschäftigte der gemeinsamen Einrichtungen durch radikalisiert auftretende Kundinnen und Kunden geraten können. Platte Sprüche, aggressive Rechthaberei und durch "Fake News" geprägte Positionierungen von Anhängern extremistischer und fanatischer Parolen erschweren eine erfolgreiche Beratung im hohen Maße.

In diesen schwierigen Konstellationen einen Weg zu finden, den Parolen angstfrei, sicher und klar entgegenzutreten, soll Inhalt des Seminars sein.

Thementage Individuelle Lernbegleitung

Seit 2013 gibt es die individuelle Lernbegleitung (iLB), die das "Lernen in und während der Arbeit" unterstützt. Sie wird als innovatives und arbeitsintegriertes Instrument der Qualifizierung dauerhaft in der BA und in den gemeinsamen Einrichtungen verankert. Innovationen wie die individuelle Lernbegleitung sind aber keine Selbstläufer – sie müssen gepflegt werden.

Bundesweit stehen in den Jobcentern rund 600 Lernbegleiterinnen und Lernbegleiter zur Verfügung – ein Know-how, das vor Ort genutzt werden kann. Das setzt jedoch voraus, dass alle das universelle Qualifizierungsinstrument iLB kennen und am Ball bleiben. Eine Schlüsselrolle spielen hierbei die Führungskräfte.

Die beiden SGBII-Kompetenzzentren Northeim und Weimar bieten hierzu Thementage für Führungskräfte der gemeinsamen Einrichtungen an.

Die Thementage befassen sich mit Informationen zur Weiterentwicklung des Instruments und seinen Einsatzmöglichkeiten (z.B. Unterstützung des Transfers von Qualifizierungsinhalten in den beruflichen Alltag, Einarbeitungs- und Personalentwicklungsprozesse).

Zudem werden die erforderlichen Rahmenbedingungen zur Realisierung der individuellen Lernbegleitung und Aspekte der Qualitätssicherung für die Häuser vor Ort erarbeitet. Die teilnehmenden Führungskräfte erhalten gerade durch den Austausch mit anderen gemeinsamen Einrichtungen im Bundesgebiet neue Impulse für die tägliche Praxis.

VI. Weiterführende Informationen

Dieses Kapitel beinhaltet generelle Hinweise zu Qualifizierungsmaßnahmen in Bezug auf Termine, Kosten und die Anmeldung.

Auch der Bildungsmarkt SGB II, der allen Beschäftigten der Jobcenter zur Verfügung steht, wird kurz vorgestellt.

Allgemeines

Der Bundesagentur für Arbeit (BA) wurde das Qualitätssiegel Exzellentes Bildungs- und Talentmanagement 2017/2018 des deutschen Bildungspreises verliehen.



Dabei stellte die Bildungspreis-Jury vor allem den Einsatz von Lernbegleiterinnen und Lernbegleitern heraus, die die BA seit einigen Jahren mit einem externen Institut ausbildet.

Überblick über das gesamte Qualifizierungsangebot für den Rechtskreis SGB II

Ausführlichere Informationen zum gesamten Qualifizierungsangebot der BA finden Sie in der BA-Lernwelt.

Über neue Bildungsangebote informieren wir Sie u. a. auch über Grundsicherung aktuell – dem Infoportal der BA für das SGB II – und den Newsletter Zentrale Bildungsdienstleistungen (ZB) der Führungsakademie der BA.

Bildungsmarkt SGB II

Die Internetplattform www.bildungsmarkt-sgb2.de ist das Weiterbildungsportal für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jobcenter. Es bietet einen umfassenden Überblick über bestehende Angebote im Rechtskreis SGB II. Auf diesem Portal können Bildungsanbieter ihre spezifischen Fort-, Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote einstellen.

Neben der Bundesagentur für Arbeit sind dort auch kommunale Bildungsträger, Studieninstitute, Verwaltungsakademien und weitere externe Anbieter vertreten. Betreut wird das Portal von der Servicestelle SGB II, die auch im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales die Internetseite www.sgb2.info verantwortet.



Die Online-Plattform bildungsmarkt-sgb2.de bietet Ihnen einen bundesweiten Überblick über Bildungsangebote von kommunalen Anbietern, Studieninstituten und der Bundesagentur für Arbeit. Lassen Sie sich auch regelmäßig per Newsletter über passende Angebote informieren.

www.bildungsmarkt-sgb2.de
Das Weiterbildungsportal für Beschäftigte im Jobcenter



Das Bildungsmarkt-sgb2.de ist ein Angebot der Servicestelle SGB II.
www.sgb2.info



Veranstaltungstermine und Seminaranmeldung

Die Durchführungstermine für die Qualifizierungsmaßnahmen in den beiden SGB II-Kompetenzzentren werden fortlaufend auf der Internetplattform "Bildungsmarkt SGB II" veröffentlicht. Die Termine aller Qualifizierungsmaßnahmen erhalten Sie auch bei Ihrem Internen Service, hier können Sie sich auch nach Rücksprache mit Ihrer Führungskraft für die gewünschte Veranstaltung einbuchen lassen.

Qualifizierungskosten

Nach Abschluss der Qualifizierungsmaßnahme wird der jeweiligen gemeinsamen Einrichtung (gesplittet nach den einzelnen Teilnehmenden) durch die veranstaltende Bildungs- und Tagungsstätte bzw. durch die Führungsakademie der BA eine Aufstellung der entstandenen Kosten übermittelt.

Grundlage hierfür bildet das jeweils aktuelle Service Portfolio. Dieses ist im Intranet der Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht unter [Interne Dienstleistungen > Finanzen > Grundsicherung > Gesamtbudget SGB II / Programme > Verwaltungskosten](#).

Herausgeberin

Bundesagentur für Arbeit

90327 Nürnberg

Dezember 2017

Geschäftsbereich

Personal/Organisationsentwicklung

Zentrale.POE2@arbeitsagentur.de

und die SGB II-Kompetenzzentren

Northeim und Weimar

[BTS-Northeim.SGBII-](mailto:BTS-Northeim.SGBII-Kompetenzzentrum2@arbeitsagentur.de)

Kompetenzzentrum2@arbeitsagentur.de

[BTS-Weimar-SGBII-Kompetenzzentrum2](mailto:BTS-Weimar-SGBII-Kompetenzzentrum2@arbeitsagentur.de)

@arbeitsagentur.de